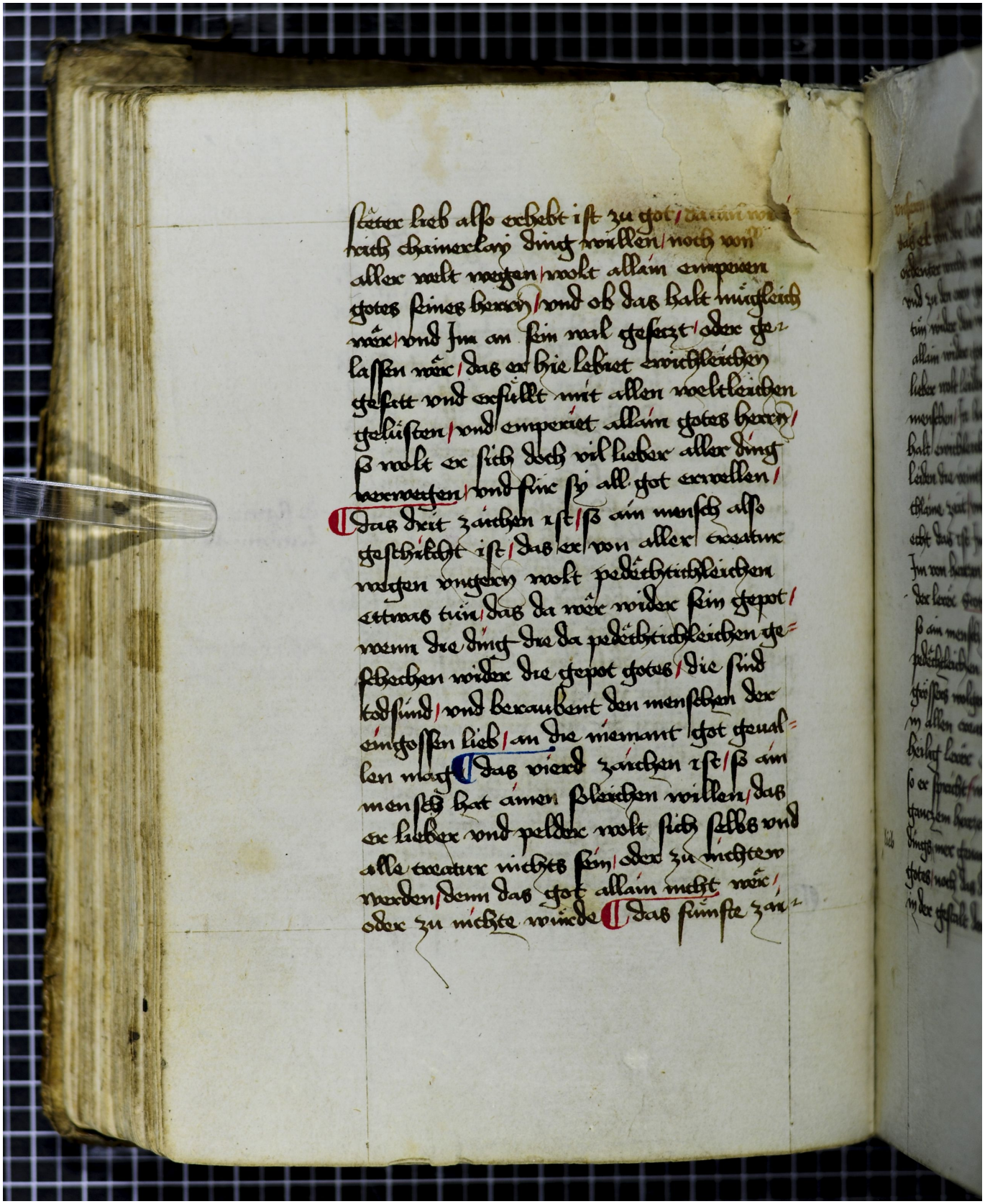
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



ſtäter lieb alſo erhebt iſt zu got/ dann nich
nich chainerlay dingk wöllen/ noch von
aller welt wegen/ wolt allain empfeen
gotes ſeines herren/ vnd ob das halt mügleich
wäre/ vnd Jm an ſein wal geſetzt/ oder ge-
laſſen wäre/ das er die lebiet ewichleichen
geſatt vnd erfüllt mit allen weltleichen
geluſten/ vnd empfeiet allain gotes heren/
ſo wolt er ſich doch vil lieber aller dingk
verwegen/ vnd ſine ſy all got erwellen/
¶ Das drit zaichen iſt/ ſo ain menſch alſo
geſchickht iſt/ das er von aller creature
wegen vngeren wolt pedüchtichleichen
ettwas tun/ das da wäre wider ſein gepot/
wenn die dingk die da pedüchtichleichen ge-
ſchehen wider die gepot gotes/ die ſind
todſünd/ vnd beraubent den menſchen der
eingoſſen lieb/ an die niemant/ got geual-
len mag/ ¶ Das vierd zaichen iſt/ ſo ain
menſch hat ainen gleichen willen/ das
er lieber vnd pelder wolt ſich ſelbs vnd
alle creatur nichts ſein/ oder zu nichten
werden/ denn das got allain nicht wäre/
oder zu nichte würde ¶ Das fünfte zai-